

UHREN-NEWS

Schweizer Klassiker treffen auf Neuheiten aus Asien – ein Besuch an den Geneva Watch Days 2026

Timm Delfs | Uhren & Schmuck
10.09.2026



Wie andere asiatische Uhrenhersteller sorgte auch die Marke Ming aus Kuala Lumpur an der Genfer Uhrenmesse für Aufsehen.
PD

📄 Teilen 🖨️ Drucken

An den Geneva Watch Days 2026 in Genf wurden nicht nur die Neuheiten grosser Marken gezeigt. Im Pavillon, in Hotelsuiten und Uhrenboutiquen in der Innenstadt konnte man auch die Modelle kleinerer Brands entdecken – aus der Schweiz und international.

Vom 2. bis zum 6. September fanden die Geneva Watch Days statt, und das bereits zum siebten Mal. Die alternative Messe wurde im Jahr 2020 vom damaligen Bulgari-Chef Jean-Christophe Babin ins Leben gerufen, um der Corona-Pandemie ein Schnippchen zu schlagen. Inzwischen hat sie sich als eine willkommene Ergänzung zu Watches & Wonders etabliert, der wichtigsten internationalen Uhrenmesse, die jährlich im Frühjahr stattfindet.



Ein Gruppenbild mit den CEO der Uhrenmesse.
PD

Bei den Geneva Watch Days sind zwar auch grosse Marken präsent, in erster Linie diejenigen der Gruppe LVMH mit Bulgari als Gründer der Ausstellung. Zudem waren Hublot, Zenith, Daniel Roth und Gérard Genta vertreten. Dennoch wird die Messe vor allem von kleineren Brands genutzt, denen ein Stand in den Hallen der Palexpo zu kostspielig ist. Dort teilzunehmen, kann in die Millionen gehen, wogegen die Miete einer Hotelsuite vergleichsweise günstig ist, selbst in Luxushäusern.

Ein neues «House of Brands»

Zu den Gründern der Veranstaltung gehören auch das zur Partners Group gehörende Unternehmen Breitling und dessen umtriebiger CEO Georges Kern. An den diesjährigen Geneva Watch Days stellte er seine jüngste Errungenschaft vor, die Marke Gallet. Bereits im Frühling hatte er während Watches & Wonders die wiedererwachte Marke Universal Genève und deren erste Kollektion präsentiert.



Georges Kern, der CEO von Breitling, gehört zu den Gründern



der Veranstaltung.
Courtesy of Universal Genève

Mit Gallet als Einsteigermarke, Breitling im mittleren Preissegment und Universal Genève im Premium-Segment verfügt die Partners Group nun über eine wahrhafte Uhrengruppe, die sie unter dem Begriff «House of Brands» zusammenfasst.

Uhren aus Japan, China und Kuala Lumpur

Nach Genf kommen aber nicht nur Hersteller aus der Schweiz und Deutschland. Mit Naoya Hida & Co. und Otsuka Lotec waren zwei japanische Marken vertreten, mit Behrens eine Marke aus China und mit Ming eine aus Kuala Lumpur.

Naoya Hida & Co. aus Tokio produziert Uhren in Kleinstserien, die Modellen der goldenen Ära der Armbanduhr – von den 1930er bis zu den 1960er Jahren – stark ähneln. Es handelt sich dabei jedoch nicht um Nachbildungen, sondern um Interpretationen, die mithilfe modernster Technik und viel Handarbeit gefertigt werden. Der Gründer Naoya Hida vertrat in Japan lange Zeit die Schweizer Marken F. P. Journe und Ralph Lauren Watches, bevor er 2018 seine eigene Marke gründete.



naoya_hida_co.official
87.0K followers

Voir le profil

2026
NH TYPE2C-2



Voir plus sur Instagram



564 mentions J'aime

Ajouter un commentaire...

Otsuka Lotec wiederum wurde 2012 im japanischen Ort Otsuka von Jiro Katayama gegründet. Lotec steht für das Gegenteil von Hightech und reflektiert die ausgefallenen mechanischen Zeitanzeigen der Zeitmesser, die von alten elektrischen Messgeräten bis hin zu Mischpulten aus Aufnahmestudios inspiriert sind. Deutlich erkennbar sind auch retro-futuristische Einflüsse von Schweizer Uhrenmanufakturen wie Urwerk und Vianney Halter. Während der Messe war der Ansturm auf die Marke so gross, dass es unmöglich war, ein Zeitfenster für einen Besuch zu ergattern.



Die ausgefallenen mechanischen Uhren von Otsuka Lotec waren der Publikumsbeliebter. Hier zu sehen ist das Modell «N'B» (Preis auf Anfrage).
PD

Das Unternehmen Behrens wurde 2012 vom Uhrenenthusiasten Lin Bingqian in Shenzhen gegründet und nach dem deutschen Architekten Peter Behrens (1868–1940) benannt. Bingqian ist ein begeisterter Anhänger unabhängiger Schweizer Uhrmacher und arbeitet mit Menschen wie Vianney Halter zusammen. Die hochwertig gefertigten, flachen Uhren zeigen in der Regel ihr komplexes Innenleben auf der Vorderseite.

Ming wurde 2017 vom Architekten und Fotografen Ming Thein in Kuala Lumpur gegründet. Die Marke basiert auf einer engen Zusammenarbeit mit der Produktion in La Chaux-de-Fonds. «Ming ist eine egoistische Marke», sagt Ming Thein darüber, «ich habe sie gegründet, um Uhren herzustellen, die mir selbst gefallen.» Entsprechend unverwechselbar ist das Design der Zeitmesser, das von der Handschrift eines Ästheten zeugt, der gekonnt Klassik und

Moderne miteinander verbindet.



Die Uhr «Ming 57.05 Comet» für 7950 Franken.
PD

Vom Geheimtipp zur grossen Entdeckung

An der Messe fiel immer wieder ein Name: der des bereits erwähnten Vianney Halter. Der unabhängige Uhrenmacher und grosse Science-Fiction-Fan aus Ste-Croix war lange Zeit ein Geheimtipp. Nun wird er als grosse Entdeckung gehandelt und von den unterschiedlichsten Herstellern für Kollaborationen hinzugezogen.

Nach den gemeinsamen Editionen mit Louis Erard, Behrens, Massena Lab und Beauregard folgt nun eine Zusammenarbeit mit Bulgari und dessen Chefdesigner Fabrizio Buonamasse Stigliani. Gemeinsam adaptierten sie das Gehäuse und das Uhrwerk der bekannten Linie Octo Finissimo. Das Ergebnis ist eine Dual-Time-Uhr mit Datumsanzeige, deren Zifferblatt das für Halter typische Layout mit separaten Anzeigen offenbart. Diese sehen aus, als seien sie einer Illustration aus einem Roman von Jules Verne entnommen. Leider ist das gelungene Ergebnis streng limitiert: Von der Version in Titan werden 30 Stück, von der Ausgabe in Roségold lediglich 15 Stück hergestellt.

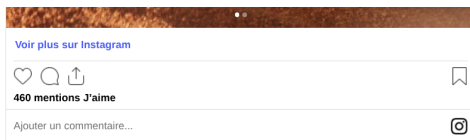


«Octo Finissimo Dual Time x
Vianney Halter», Titanversion (links)
à 70 000 Franken, Roségoldversion
108 000 Franken, von Bulgari.
PD

Einsteigermodelle für Sportliche

Im Gegensatz zu Bulgari wendet sich die von Georges Kern gegründete Einsteigermarke Gallet mit ihrer Werbung an ein junges, aktives Publikum und zeigt dabei verschiedene Outdoor-Aktivitäten wie Klettern, Paragliding und Safaris. Die Uhren knüpfen an die Tradition von Gallet an: sportliche Chronographen und Dreizeigeruhren mit automatischem Aufzug im Retro-Design.





Sie sind entweder mit Werken von **Sellita** oder, im Falle der etwas kostspieligeren, limitierten Editionen, mit Kalibern von Breitling ausgerüstet. Die Marke profitiert von der Produktion, den Servicezentren und den Vertriebskanälen der Muttermarke in Grenchen. Besonders positiv ist, dass alle Uhren denselben Abstand zwischen den Bandanstössen aufweisen. Dadurch ist das bereits zum Start umfangreiche Sortiment an separat lieferbaren Armbändern, die ohne Werkzeug gewechselt werden können, mit allen Modellen kompatibel. Die Preise starten bei 2500 Franken.

Edelstein-Kosmos von Beauregard

Eine komplett andere Welt betritt man, wenn man sich auf die schmucken Uhren von **Beauregard** einlässt. Alexandre Beauregard stammt aus Quebec und liebt Farbedelsteine. Bereits in jungen Jahren brachte er sich das Schleifen dieser Preziosen bei.

Das Fieber packte ihn vollends, als er an der grössten Edelsteinmesse in Tucson, Arizona, teilnahm. Er begann, in seiner zunächst kleinen Werkstatt Schmuckstücke zu erschaffen. Einer seiner ikonischsten Anhänger ist der «Gemmy Bear», eine Anspielung auf die bekannten Gummibären. Es handelt sich um originalgetreue Nachbildungen in denselben leuchtenden Farben, aber dauerhafter und nicht zum Kauen gedacht.

Dann entdeckte er die Uhrmacherei und ihre Vertreter. Seitdem kreiert Beauregard in Zusammenarbeit mit renommierten Uhrmachern farbig leuchtende Zeitmesser, bei denen auf den Zifferblättern dreidimensional geschliffene Edelsteine in Form von Blumen für erfrischende Farbakzente sorgen.



Die Zifferblätter der Uhren von Beauregard sind mit dreidimensional geschliffenen Edelsteinen in Blumenform ausgestattet.
PD

Bei den Geneva Watch Days gab es noch viel mehr zu entdecken – alles aufzulisten, wäre unmöglich. Es lohnt sich also, auf der Website nach den Ausstellern zu stöbern oder die Messe im nächsten Jahr selbst zu besuchen. Die Neuheiten sind öffentlich zugänglich, und es werden viele spannende Workshops angeboten.

ZURÜCK IM FOKUS

Wie zwei fast vergessene Schweizer Uhrenmarken wiedererweckt werden

Von Timm Delfs



NEUAUFLAGE

Die bewegte Geschichte von Breitlings «Chronomat»

Von Timm Delfs



CARTIER, IWC ODER OMEGA

9 Uhren von Luxusmarken für unter 5000 Franken

Von Simone Lo Bartolo



NEWSLETTER

Newsletter

Die besten Artikel aus «NZZ Bellevue», einmal pro Woche von der Redaktion für Sie zusammengestellt.

KOSTENLOS ABONNIEREN

Meistgelesen

1 REISE-TIPPS

Ist der November der neue Reisesmonat? Sonnige Orte in Europa für den Spätherbst

2

Wann ist der grassierende Maxxing-Wahn zu viel?

3

Plötzlich brünett? Donald Trumps Typveränderung

4

Paukenschlag in Bad Ragaz: Sven Wassmer und das Grand Resort beenden ihre Zusammenarbeit

5

TREUER BEGLEITER

Ob wuchtig oder schmal, rebellisch oder elegant: So findet man die perfekte Lederjacke

6

Zwei-Tages-Wanderung im Urgestein von Tessin und Graubünden

MEHR ZUM THEMA GENÈVE

ALLE ARTIKEL →



BASEL, CHUR, ASCONA UND CO.

Es muss nicht immer Zürich sein: fünf Schweizer Städte durch die Augen von Einheimischen

Zu den Artikeln →



TIPPS FÜR GENÈVE

«Im Théâtre de l'Orangerie hat man das Gefühl, man betrete ein Märchen», sagt die DJ Audrey Danza und verrät ihre liebsten Orte in Genè

Von Claude Menzi



VAN CLEEF & ARPELS IN GENÈVE

Von Liz Taylor bis zum Reissverschluss-Collier: Van Cleef & Arpels zeigt historische Schätze in Genè

Von Kim Dang



ZUM 10-JAHR-JUBILÄUM

«Bellevue»-Kollektion im NZZ-Shop: Eine Halskette von Aglaja

Von NZZ Bellevue



HEAD IN GENÈVE

Mode in der Schweiz, geht doch!

Von Jana Schibli

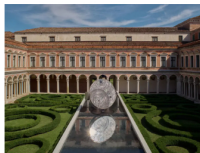
WEITERE THEMEN

BULGARI →

LVMH →

JAPAN →

MEHR VON TIMM DELFS



ENTDECKEN

Die Kunsthandwerks-Biennale «Homo Faber» eröffnete in Venedig

Von Timm Delfs



NEUAUFLAGE

Die bewegte Geschichte von Breitlings «Chronomat»

Von Timm Delfs



ZURÜCK IM FOKUS

Wie zwei fast vergessene Schweizer Uhrenmarken wiedererweckt werden

Von Timm Delfs

DAS SCHÖNE LEBEN LESEN.

Newsletter abonnieren

Häufige Fragen

Impressum

NZZ Abonnemente

Themen

Kontakt

AGB und Datenschutz

Werbung

Sponsored Content



^ nach oben